

Wegen Verleumdung verurteilt

Horgen. – Eine Kolumnistin ist am Mittwoch vom Bezirksgericht Horgen wegen Verleumdung verurteilt worden. Die Frau hatte in einer Kolumne in der «Zürichsee Zeitung» den Dignitas-Gründer Ludwig A. Minelli unter anderem als «Monster» bezeichnet. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu einer bedingten Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu 40 Franken bei einer Probezeit von zwei Jahren, wie es in dem am Mittwoch veröffentlichten Urteil heisst. Ausserdem muss sie dem Gründer der Sterbehilfeorganisation Dignitas eine Genugtuung in der Höhe von 1000 Franken bezahlen.

Das Bezirksgericht Horgen verpflichtete die Zürichsee Presse AG ausserdem dazu, das Urteil in einer genau vorgegebenen Weise zu publizieren. (sda)

Glerner Messe in Näfels eröffnet

Näfels. – In der Linth-Arena in Näfels ist gestern die 36. Glerner Messe eröffnet worden. Rund 150 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen in zwei grossen Hallen auf über 4000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Fester Bestandteil der Messe sind die Sonderschauen «Glerner Landwirtschaft erleben», «YES-Stromsparaktion» sowie «Berufe Konditor, Confiseur- und Kochlehrlinge an der Arbeit». Die Messe ist bis und mit Montag täglich geöffnet. (sda)

Zu Gast bei Renoir und Rist

Der Kunstverein Oberer Zürichsee gewann auf seiner sonn-täglichen Reise facettenreiche Eindrücke im Kunsthaus Langenthal und in der Villa Langmatt in Baden, die teils modern, literarisch bis impressionistisch waren.

Region Obersee. – Der Kunstverein Oberer Zürichsee war am vergangenen Sonntag auf Reisen und sammelte eine unglaubliche Fülle an Eindrücken. Vormittags war im Kunsthaus Langenthal das Programm modern und von architektonischen Gedanken geprägt, der Nachmittag stand unter dem Stern «Zuhause mit Kunst». In der Villa Langmatt in Baden, wo einst die Industriellen-Familie von Sidney und Jenny Brown lebte, hat Pipilotti Rist ihre kunstvolle Kreativität walten lassen. Die Basis ihrer Sonderausstellung ist das Ineinanderfliessen von Kunst und Alltagsleben. Die Räume, die bis 1987 noch vom Sohn John A. Brown bewohnt worden waren, gingen danach unverändert in die Stiftung über. Pipilotti Rist hat mit faszinierender Raffinesse das Leben der Angestellten mit Videoinstallationen hinein geflochten, die Räume farblich beeinflusst, manches in neue Kontexte gestellt oder betont. Im Keller der Villa hat sie von Renoir ein Akt-Gemälde gefunden, das sie in die eh schon namhafte Hausgalerie eingefügt hat. Die Familie Brown war mit Renoir, Monet, Pissarro und Cézanne zu Hause.

Der Morgen im Kunsthaus Langenthal war genauso facettenreich. Der



Michaela Wendt führte den Kunstverein Oberer Zürichsee mit Texten von Isa Melsheimer und Daniel Robert Hunziker durch die Ausstellung. Bild Tanja Holzer

Verein aus der Oberseeregion war zu Besuch beim Kunstverein Oberaargau, der das Kunsthaus in Langenthal betreibt. Die Räume im «Choufhusi», dem ehemaligen Kaufhaus, gewannen mit den modernen Werken von Isa Melsheimer und Daniel Robert Hunziker neue Perspektiven. Michaela Wendt führte mit berührenden Geschichten und Gedichten vorlesend durch die Ausstellung. Die Werke und

Räume des «Choufhusi» und die Texte kommunizierten in fantastischer Weise miteinander, schufen neuen Gedankenraum, humorvolle Leichtigkeit und zusätzlich geistigen Anspruch zugleich. «Immer nur flüchtig erscheint das Besondere am Rande des Alltäglichen» schrieb einst Kurt Marti in «Das Besondere» und untermalte damit genau den Kern der Kunstführung. Das visuelle Kunst-

betrachten begegnete für einen kaum fassbaren Moment dem Wort. Was zurückblieb, war das Gefühl, intensiv berührt worden zu sein.

Am 11. November bleibt der Kunstverein Oberer Zürichsee in der Region und geniesst eine Führung durch die Ausstellung «Wir Manager!» im Vögele Kultur Zentrum in Pfäffikon. Anmeldungen sind erwünscht bis 2. November. (hot)



Wo ist dieses Boot? Die Polizei sucht dieses Modell «Mole Fischer XL».

Bild Luzerner Polizei

Handy des Vermissten zu Hause gefunden

Seit bald zwei Wochen sucht die Luzerner Polizei nach Peter Sigrist. Der Vermisstenfall vom Vierwaldstättersee wird immer mysteriöser. Ein Unglück im Wasser erscheint eher unwahrscheinlich. Peter Sigrist war Rettungsschwimmer.

Von Geri Holdener

Luzern. – Was genau passierte an jenem Freitag, 15. Oktober? Seit zwei Wochen fehlt vom 53-jährigen Peter Sigrist jede Spur. Er hatte in Luzern von einem Bekannten ein Boot ausgeliehen und kehrte nie mehr zurück. Eigenartig: Auch sein Auto, ein grauer Subaru Outback, ist verschollen.

Ohne Handy auf dem See Kurz nach der Vermisstmeldung wurde Sigrists Wohnung im luzernischen

Kriens durchsucht. Die Polizei fand dort sein Mobiltelefon. Der Luzerner Polizeisprecher Urs Wigger bestätigt: «Wir haben das Handy.» Ein Unglück erscheint derzeit eher unwahrscheinlich. Sigrist war kein unbesonnener Bootsführer. Der frühere Polizist galt als ausgezeichnete Rettungsschwimmer, war im Kader der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG Luzern. Dort bildete er Bootsführer aus. Den Vierwaldstättersee kennt er wie seine Westentasche. Und: Warum geht ein erfahrener Seebär ohne Handy aufs Wasser? Steckte da Absicht dahinter? Will er gar nicht gefunden werden? Hat er sich mit dem Auto aus dem Staub gemacht? Noch immer gehen die polizeilichen Ermittlungen in alle Richtungen. Laut Wigger seien nach der Vermisstmeldung mehrere Hinweise eingegangen. Diesen gehe man nun nach.

ANZEIGE

So günstig.

SPAR

1/2 Preis
1.80

Falsches Schweinsfilet (Fischli) frisch für Plätzli / Braten / Geschnetzeltes Schweizer Fleisch 100g statt 3.60

in Bedienung **-30%**

3.95

Lammierstück «Ovine» frisch Australien / Neuseeland 100g statt 5.65

in Bedienung **-1/2 Preis**

-.90

Schweinschulterbraten frisch Schweizer Fleisch 100g statt 1.80

in Bedienung **1/2 Preis**

-.85

Schweinsvossen frisch Schweizer Fleisch 100g statt 1.75

1/2 Preis
1.90

Italienische Kaki Schale à 4 Stück statt 3.80

Angebote nur im SPAR Wangen erhältlich

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 07.30-19.00 Uhr durchgehend geöffnet
Fr: 07.30-20.00 Uhr durchgehend geöffnet
Sa: 07.30-18.00 Uhr durchgehend geöffnet

SPAR Supermarkt, Bahnhofstrasse 12, 8855 Wangen/SZ, Tel. 055 450 88 88

Gültig von 26.10. bis 30.10.2010 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

So frisch. So nah. So günstig.